

# Illertissen und Carnac trauern um „Madame Henle“

Die Gymnasiallehrerin und Übersetzerin hat aktiv für den Erhalt der deutsch-französischen Freundschaft gesorgt. Nun ist Marianna Henle wenige Tage vor ihrem 82. Geburtstag gestorben.

Von Wilhelm Schmid

**Illertissen** Wenige Tage vor ihrem 82. Geburtstag ist Marianna Henle an ihrem Altersruhesitz in Ulm gestorben. Die Illertisserin war über viele Jahre im öffentlichen Leben Illertissens vielseitig engagiert – ganz besonders für die Städtepartnerschaft mit Carnac in der Bretagne und den Kunstzirkel.

Geboren 1941 in Legau (Unterallgäu), kam sie 1952 mit ihrer Familie nach Illertissen, wo ihr Vater Jakob Körner viele Jahre als Kreisbaumeister hoch angesehen war. Gleich nach Schule und Abitur und damit Jahre vor der offiziellen Aufnahme freundschaftlicher Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich verbrachte sie einen einjährigen Au-pair-Aufenthalt in einer Familie in Paris, in der für große Haute-Couture-Häuser wie Dior, Chanel und Yves Saint-Laurent hochwertige Stickereien angefertigt wurden.

Parallel zu ihrem anschließenden Studium in München für das Lehramt Französisch und Geschichte absolvierte sie mehrere studienbegleitende Aufenthalte in der Provence, wo sie sich intensiv mit zeitgenössischer Kunst auseinandersetzte. Nach einem Jahr als Deutschlehrerin am Lycée Jules Ferry in Paris war sie mehrere Jahre am Illertal-Gymnasium Vöhringen und am Nikolaus-Kopernikus-Gymnasium Weißenhorn als Oberstudienrätin für Französisch und



Marianna Henle, Gründungsmitglied des Komitees für die Städtepartnerschaft von Illertissen und Carnac, ist gestorben. Foto: Familie Henle

Geschichte sowie fachfremd in Kunst und Deutsch tätig.

Dank ihrer hervorragenden Kenntnisse der französischen Sprache war sie seit dem Beginn der Städtefreundschaft Illertissens mit der bretonischen Stadt Carnac anfangs der 1970er-Jahre bereits als Gründungsmitglied des Part-

nerschaftskomitees aktiv. Von 1992 bis 1998 übernahm Marianna Henle das Amt der Präsidentin und auch danach war sie maßgeblich an der Aufwärtsentwicklung der Partnerschaft beteiligt. Besonders der damalige Bürgermeister von Carnac und französische Landwirtschafts- und Innenminis-

ter Christian Bonnet schätzte die geläufigen Simultanübersetzungen seiner oft anspruchsvollen Grußansprachen durch „Madame Henle“.

Den Jugendaustausch und sämtliche weiteren gegenseitigen Besuche organisierte und begleitete sie stets so, dass diese zu unver-

gesslichen Erlebnissen für alle Beteiligten wurden.

Ihr Ehemann Alfred Henle, mit dem sie seit 1968 verheiratet war, förderte die Partnerschaft ebenfalls aktiv sowohl als langjähriger Stadtrat als auch durch seine Mitarbeit im Komitee.

Ein zweites Standbein des kulturellen Engagements von Marianna Henle war der Kunstzirkel. Desse Entstehung anfangs der Neunzigerjahre förderte sie tatkräftig als Gründungspräsidentin und auch danach. Künstlerische Fortbildung erfuhr sie bei den „Roggenburger Malern“, an der „Schwabbenakademie Irsee“ sowie an der „Ulmer Schule“ und bei Workshops mit renommierten Künstlern. Wiederholte Malreisen führten sie in die Toskana, nach Venedig und Griechenland.

In Anerkennung ihrer Verdienste um die Städtepartnerschaft und das kulturelle Leben Illertissens wurde Marianna Henle im Jahr 2001 die Ehrennadel der Stadt Illertissen verliehen. Im selben Jahr zog sie mit ihrem Ehemann Alfred nach Ulm. Der bekannte Bauunternehmer und Stadtrat verstarb im Jahr 2014. Nun hinterlässt das Ehepaar Henle zwei Töchter und einen Sohn sowie vier Enkelkinder.

☛ Der Trauergottesdienst findet am Donnerstag, 28. September, um 10.30 Uhr in der Illertisser Stadtpfarrkirche St. Martin statt. Die Urnenbeisetzung im Familiengrab auf dem Waldfriedhof schließt sich an.